

Liebe Mühlenfreunde!

Im Mai 2009 durfte ich die Bürgermeister von Kaarst und unserer Partnerstadt La Madelaine mit einer Delegation an der BraunsMühle mit folgenden Worten herzlich willkommen heißen:

„Ich wünschte mir, die deutsch-französische Freundschaft wäre auch so alt wie diese Mühle, uns wäre viel selbst verursachtes gemeinsames Leid erspart geblieben.

Wie die alte Mühle, so muss auch die Freundschaft unserer beiden Völker und Städte ständig gepflegt werden, soll sie nicht zerfallen.

Es ist ein Anliegen des Fördervereins, diese Mühle zu erhalten, sie ist ein Zeugnis für Gemeinsinn.

Die technische Raffinesse, mit der der Wind die Flügel, das Holzmahlwerk und die schweren Mühlsteine bewegen kann, ist bewundernswert.

Die in dem Wind innewohnende Energie kostet uns nichts, sie bewegt nicht nur Steine, sondern auch Menschenherzen, und macht uns glücklich, gemeinsam an der Restauration und der Erhaltung dieses technischen Kulturwerkes mitzuarbeiten.

Trotz vieler kriegerischer Zeiten zwischen Deutschland und Frankreich hat es auch immer viele Deutsche gegeben, die die französische Geschichte, Kultur und Lebensart bewunderten.

Die Bewunderung für Frankreich ist vorhanden, sie kostet uns wie der Wind, der in die Flügel bläst, nichts, wenn wir sie zum Ausbau von Städtepartnerschaften nutzen, um Menschen, die manchmal träge und unbeweglich wie Mühlsteine erscheinen, zu bewegen, aufeinander zuzugehen und sich kennen zu lernen.“

Mit Mühlenfreunden aus den Niederlanden verbindet uns bereits eine tiefe Freundschaft, die wir pflegen. Aber wir wollen nicht nur in fremde Lande gehen, sondern auch unsere Nachbarn in und um Böttgen herum herzlich willkommen heißen!



Ansgar Leitzke

(1. Vorsitzender des Fördervereins BraunsMühle e.V.)



Besuch aus La Madelaine

Bei schönen Maiwetter besuchte eine Delegation aus der französischen Partnerstadt La Madeleine am 9. Mai 2009 auch unsere BraunsMühle. Sie feierten an diesem Wochenende das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft gemeinsam mit der Stadt Kaarst. Bürgermeister Sébastien Leprière und sein Kaarster Kollege Moormann pflanzten aus diesem besonderen Anlass einen Birnbaum in unserem Obstgarten.





Der "neue" Elektro-Motor von 1906



Als die Mühle im Jahr 2006 ihr 250-jähriges Jubiläum feierte, hatte auch der Elektromotor seinen runden Geburtstag, allerdings erst seinen 100.

Nur ein Jahr nach der Einweihung des ersten Elektrizitätswerkes der Stadt Neuss auf der Salzstrasse im Jahre 1905 war das Herstellungsdatum des Motors, der später die beiden Mahlwerke auf der ersten Etage des Mühlenturms antreiben sollte.

Die „Elektrifizierung des städtischen Alltags“ begann mit dem elektrischen Licht. Zunächst nur in den großen europäischen Metropolen, zogen bald auch kleinere Städte wie Neuss mit knapp 30.000 Einwohnern nach. Bereits 1906 gab es in Neuss 241 Stromabnehmer, die ca. 3500 Glühbirnen in Gebrauch hatten. Das konnte relativ genau geprüft werden, da jede einzelne Verbrauchsstelle angemeldet werden musste.

Neben dem Einsatz als Beleuchtungsquelle wurde zunehmend dann auch die Industrie elektrifiziert. Zur gleichen Zeit gab es in Neusser Unternehmen 87 Elektromotoren, die insgesamt 224 PS lieferten (soviel wie heutzutage ein einzelner Oberklasse-Motor in einem PKW liefert!)

Einen dieser Motoren erwarb Wilhelm Braun dann 1947, um das Korn in der Mühle neben dem mit Windkraft betriebenen Mahlwerk auch wetterunabhängig mahlen zu können. Bis zu Aufgabe des Mühlenbetriebes im Jahr 1968 tat der Motor dann auch unverdrossen seinen Dienst.



Als die Mühle im Jahr 2000 von der Fördergemeinschaft Brauns-mühle Büttgen e.V. übernommen und kernsaniert wurde, war der alte Motor allerdings in einem erbarungsvollen Zustand. Freundlicherweise erklärte sich das RWE-Neuss dann jedoch dazu bereit, den Motor in seiner Lehrlingswerkstatt komplett zu restaurieren und wieder gangbar zu machen (Mehlbox berichtet bereits darüber).



Ende 2004 wurde dann der in neuem Glanz erstrahlte Motor mit offenem Schleifringkörper im Beisein der RWE-Lehrlinge und Vertretern der Presse in der Mühle an seinem alten Platz wieder aufgestellt.

Doch damit lief das Mahlwerk noch nicht!

Die große Riemenscheibe musste erneuert und ein neuer Keilriemen aufgezogen werden. Beide Teile waren natürlich nicht mehr handelsüblich zu besorgen und mussten extra angefertigt werden. Dabei wurde dann auch gleich der Mahlgang komplett renoviert.



Zwischenzeitlich wurde ein „Glaskäfig“ gebaut, der Besucher von den stromführenden offenliegenden Teilen entfernt hält. Der Glaskäfig wurde von der Firma PRIVA, bzw. deren Geschäftsführer, unserem Mitglied Wolfgang Mielke gesponsort.

Mittlerweile ist alles mit erheblichen finanziellen Investitionen und viel Arbeitseinsatz wieder voll funktionsfähig und die Besucher können in der ersten Etage live verfolgen, wie mit Elektro kraft aus Korn Mehl gemahlen wird.





Oldtimer Ralley

Im Rahmen des Stadtfestes „Kaarst Total“ veranstaltete der Kaarster Optiker Gerd Schulten eine Oldtimer Ralley, bei der unsere Mühle einen der vielen Orientierungspunkte bildete. So rollten dann am Sonntag, dem 6. September ab 14.00 Uhr über 40 toll herausgeputzte Karossen auf den gegenüberliegenden Parkplatz des Gartencenters Schmitz.



Die Mühle musste dann von den Fahrern besucht werden, um eine der vielen Fragen auf dem Teilnehmerbogen beantworten zu können. So kamen viele der

Oldtimer-Freunde, die größtenteils nicht aus Kaarst waren, das erste Mal mit unserer Mühle in Berührung. Da natürlich die Zeit für einen längeren Aufenthalt fehlte, versprachen viele Fahrer zu gegebener Zeit wiederzukommen.

Das neue Archiv

Auch im Dachgeschoss über dem Mühlencafe hat sich Einiges getan. Der kleinere Raum über der Küche wurde verputzt, gestrichen und mit Teppichboden ausgelegt. Eine richtige Tür mit Zarge wurde eingebaut und entsprechende Beleuchtung installiert. Dann konnten sogar schon Schränke und ein Schreibtisch aufgebaut werden.



Hier wird in Zukunft das Mühlenarchiv untergebracht werden und man kann hier ungestört arbeiten, um das Archiv zu erweitern.

Schulklassenführungen

Die Grundschule aus Anrath kam gleich mit zwei Klassen am 06.10.09 in unsere Mühle.

Am 14.10.09 besuchte uns die Montessori-Schule aus Mönchengladbach.



Astrid-Lindgren-Schule aus Holzbüttgen hatten wir am 21.10.09 zu Besuch. Sie brachten Verpflegung mit und

blieben einige Stunden um kleine Papiermühlen zu basteln (Siehe Fotos).



Die Grundschule Stakerseite mit vier Gruppen hatten wir am 11.11.09 zu Gast.

Neben den Kaarster Schulen besuchten uns auch einige Grundschulklassen aus der Umgebung.

Werbung muss schmecken!

Wirksame, aufällige und professionelle Werbung bekommt man nicht gratis. Aber günstig!



ADLINE macht „leckere“ Werbung!
GMBH · WERBEAGENTUR

Bruchweg 100 · 41564 Kaarst · Tel. 02131/75996-0 · Fax 02131/75996-10
ISDN 02131/75996-12 · info@adline-kaarst.de · www.adline-kaarst.de



Müller-Nachwuchs...

Unser jüngster Müller ist Patrick Reimann, der durch seinen Vater Klaus und seine Mutter Gisela mit der Mühle in Berührung kam. Dabei hatte es dem 16-jährigen die Mühlen-Technik von Anfang an besonders angefallen. Viele Fragen und Gespräche mit den „alten“ Müllern ließen bei Patrick schnell den Entschluss reifen: „Das will ich auch machen!“ Nach einigen Ausbildungsstunden und zahlreichen Einsätzen im praktischen Mühlenbetrieb wäre der junge Müller heute in der Lage, die Mühle selbstständig in Betrieb zu setzen.



...gesucht

Wenn nun auch Euer Interesse geweckt wurde und Ihr gerne Nachwuchs-Müller werden möchtet, oder wenn Ihr jemanden kennt, der sich für dieses aussergewöhnliche, aber tolle Hobby interessiert, dann ruft einfach mal Rolf Böhm an: (02131-514104) oder Ihr kommt zwischen April und Oktober sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr einfach mal zur Mühle.

Die Mitgliedschaft in der Fördergemeinschaft (Jahresbeitrag 30,00 €) ist natürlich eine Voraussetzung für die Ausbildung zum Müller.

Mahlstein-Spende

Im Oktober 2009 spendete Frau Schimanek (Ihr Mann war Müller in einer Korschenbroicher Mühle) unserer Gemeinschaft einen Mahlstein, der als Tisch in unserem Aussengelände seinen Platz finden wird. Das Transportproblem wurde Dank des Einsatzes eines LKWs mit Hebekran der Fa. Küppers-Baustoffe gelöst. Dieter Bautze, Rolf Böhm und Heinrich Pusch begleiteten den Transport und legten mit Hand an. Im April können so die ersten Besucher an dem „Mahlstein-Tisch“ Platz nehmen.



Alle Müller oder was?



Werden Sie Mitglied in unserer Gemeinschaft für nur 2,50 € pro Monat. So tragen auch Sie Ihren Teil dazu bei, das Büttgener Wahrzeichen wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Fördergemeinschaft
BraunsMühle Büttgen e.V.

An der Braunsmühle 2 · 41564 Kaarst · Tel.: 0 21 31 / 51 10 33
E-mail: djbautze@t-online.de · www.braunsmuehle.de

Berle

Fördergemeinschaft BraunsMühle e.V. · An der Braunsmühle 2 · 41564 Kaarst
Bankverbindung: Stadtparkasse Kaarst Büttgen · BLZ 305 500 00 · Konto-Nr. 240 453 001

1. Vorsitzender: Ansgar Leitzke
Nikolausstr. 9 · 41564 Kaarst
Tel: 0 21 31 / 51 15 53

2. Vorsitzender: Rolf Böhm
Matthiasstr. 10 · 41564 Kaarst
Tel: 0 21 31 / 51 41 04

Schatzmeister: Dieter Bautze
Bonner Str. 17 · 41564 Kaarst
Tel: 0 21 31 / 56 10 33

Schriftführer: Peter Bierwirth
Hein-Minkenbergr-Str. 11 · 41564 Kaarst
Tel: 0 21 31 / 51 89 58